

Unkorrekte Berichterstattung durch Stiftung Warentest

Der im Magazin test 1/2009 der Stiftung Warentest erschienene Schnelltest zu Juice PLUS+® erweist sich in Wahrheit als Schnellschuss, da er einige bedeutsame Fehler beinhaltet. Juice PLUS+® wird dadurch in einem völlig falschen Licht dargestellt, und zwar im Gegensatz zu unserer klinischen Forschung, die vielfältige positive Ergebnisse mit Juice PLUS+® dokumentiert.

Die absurdeste Falschinformation besteht darin, dass die Stiftung Warentest dem Leser suggeriert, JuicePLUS+® würde synthetisches Provitamin A beinhalten. Fakt ist, dass bei der Herstellung von JuicePLUS+® **ausschließlich natürliches Provitamin A** verwendet wird. Diese Informationen hätte der Verlag Stiftung Warentest, der es nicht als nötig erachtete, uns vor Veröffentlichung zu kontaktieren, problemlos unseren Internetseiten entnehmen können (www.juiceplus.de > Produkte > Fragenkatalog > Frage 8). Darüber hinaus enthält Juice PLUS+® Provitamin A in einer Menge, die ca. in einer Portion frischer Karotten enthalten ist.

Als irreführend ist die Behauptung zu werten, dass Provitamin A bei starken Rauchern grundsätzlich das Lungenkrebsrisiko steigere. Hier wurden aus Studienergebnissen großer Studien falsche Schlüsse gezogen. Bei diesen Studien wurde ausschließlich synthetisches Provitamin A in Dosierungen zwischen 20 und 30 mg täglich mit entweder nur Vitamin E oder Vitamin A kombiniert verabreicht. Nur unter diesen Bedingungen kam es bei starken Rauchern und Asbestarbeitern zu etwas höheren Prozentzahlen an Lungenkrebs als in der Studiengruppe, die kein Provitamin A erhielt.

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat in seiner Pressemitteilung vom 4. Januar 2006 unmissverständlich klar gemacht, dass eine Risikoerhöhung für Produkte mit weniger als 20 mg Beta-Carotin nicht belegt ist. Die Aussage von Stiftung Warentest, dass jeder Raucher, der Provitamin A zu sich nimmt, sein Lungenkrebsrisiko steigere, ist schlichtweg falsch und muss als unseriöse Irreführung des Konsumenten gewertet werden.

Richtig ist vielmehr, dass sämtliche Aussagen in keiner Weise auf Juice PLUS+® zu übertragen sind, da in Juice PLUS+® Provitamin A nur aus natürlichen Quellen, in seinem natürlichen Umfeld (nämlich im Verbund mit unzähligen sekundären Pflanzenstoffen aus Obst und Gemüse) und in unbedenklicher Menge dargeboten wird.

In diesem leichtfertig verfassten Artikel werden Äpfel mit Birnen verglichen und beim Konsumenten völlig unnötig Ängste geweckt, für die es faktisch keine Veranlassung gibt. Gerade hier zeichnet sich Juice PLUS+® durch seine klinische Forschung aus, deren gesamte Ergebnisse vielfältige positive Effekte belegen.

Aufgrund dieser rufschädigenden Falschaussagen der Stiftung Warentest wurde seitens der JuicePlus+ Company, Basel, der entsprechende Rechtsweg beschritten.

Entgegen ihrem Auftrag, zur Aufklärung von Verbrauchern beizutragen, hat die Stiftung Warentest hiermit wieder unterstrichen, dass es zu Recht Zweifel an deren seriöser Berichterstattung gibt.

Ihnen, sehr verehrter Vertriebspartner, und Ihren Kunden bestätigen wir hiermit nochmals die Unbedenklichkeit von JuicePLUS+® und hoffen damit einen hilfreichen Beitrag zur Abgrenzung zwischen fundierten Informationen und Unfugjournalismus beizusteuern.

Zuletzt sei noch erwähnt, dass die Preisangabe („190 Euro je Quartalsset“) ebenfalls nicht korrekt ist. Diese Preisangabe gilt für eine Viermonatspackung, nicht für eine Dreimonatspackung.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne jederzeit an unser Product Management

produkt-info.de@juiceplus.com

The Juice PLUS+ Company Europe GmbH.
Kirschgartenstrasse 14 - 4010 Basel, Switzerland

